

Antrag	Vorlage-Nr:	VO/2017/1529		
	Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich		
Lichtverschmutzung in Osnabrück verringern / Antrag der CDU/BOB-Gruppe				
Beratungsfolge:				
Gremium	Datum	Sitzungsart	Zuständigkeit	TOP-Nr.
Verwaltungsausschuss	07.11.2017	N	Vorberatung	
Rat der Stadt Osnabrück	07.11.2017	Ö	Entscheidung	

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, mit Firmen und Eigentümern von großen, nachts beleuchteten Flächen und Gebäuden in Osnabrück Gespräche zu führen, mit dem Ziel, dass die Beleuchtung der Flächen und Gebäude in der Nacht auf ein Minimum reduziert wird.

Begründung:

Der Begriff der Lichtverschmutzung bezeichnet die Aufhellung des Nachthimmels durch künstliche Lichtquellen. Weltweit nimmt die Lichtverschmutzung jedes Jahr um sechs Prozent zu. Die Auswirkungen auf das ökologische System sind fatal. Lichtverschmutzung kann störende Einflüsse auf die Flora und Fauna sowie einen negativen Einfluss auf astronomische Beobachtungen des Nachthimmels haben. Damit ist Lichtverschmutzung eine Form der Umweltverschmutzung.

Pflanzen werden durch eine künstlich aufgehellte Umgebung in ihrem Wachstumszyklus beeinflusst. So wurde bereits vielfach beobachtet, dass Laubbäume in unmittelbarer Nähe von künstlichen Lichtquellen ihre Blätter verspätet verlieren, wodurch es wiederum zu Frostschäden kommen kann.

Ebenso werden zahlreiche Tierarten durch Lichtverschmutzung geschädigt. Die verbreiteten weißen Lichtquellen mit hohem Blauanteil im Spektrum stellen ein erhebliches Problem für die Navigation oder Orientierung nachtaktiver Insekten und auch für Zugvögel dar. Weiterhin kann das Licht zu einer Störung der Fortpflanzung, bei der Nahrungssuche, im Hormonhaushalt und um Biorhythmus hervorrufen sowie kann es zu Populationsverlusten durch permanente Ausfälle an Individuen unmittelbar an den Leuchten oder in ihrem Umfeld führen.

Ein weiterer zu berücksichtigender Faktor ist, dass Lichtverschmutzung nicht nur Schäden für die Tier- und Pflanzenwelt bedeutet, sondern ebenfalls ein Zeichen hoher Energieverschwendung ist. Durch Einschränkung der Beleuchtung großer Industrieflächen können jährlich mehrere Tonnen CO2 eingespart werden.

Der Inhalt der Vorlage unterstützt folgende/s strategische/n Stadtziel/e:

Sozial- und umweltgerechte Stadtentwicklung (Ziel 2016 - 2020)

gez. Dr. E. h. Fritz Brickwedde
CDU-Fraktionsvorsitzender

gez. Dr. Ralph Lübbe
BOB-Fraktionsvorsitzender